

## Einbau eines Ersatzradios im Opel Corsa D (hier Baujahr 2007)

Ersatzgerät:	Junsun
Betriebssystem:	Windows Ce
Ausstattung:	Radio, CD/DVD, 2x USB, 1x Micro-USB, Micro-SD
zusätzl. Anschlüsse:	HiFi, Subwoofer, Rückfahrkamera
Bedienung über Touchscreen, Dreh-/Druckknöpfe, Tasten.	

---

### Einige Hinweise vorweg:

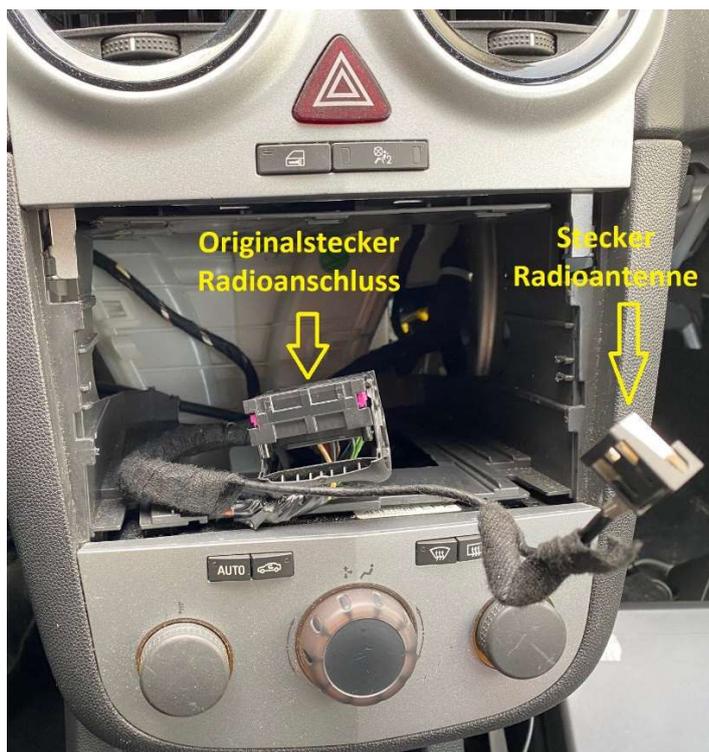
1. Zu dem Gerät wird keine Einbauanleitung mitgeliefert. Diese ist offenbar auch nirgends im Internet zu erhalten. Von daher kann man dem Verkäufer keinen Vorwurf machen, denn es gibt sie scheinbar einfach nicht.  
Jedoch ist der Einbau/der Anschluss an sich einfach und intuitiv zu bewerkstelligen. Die für den Opel mitgelieferten Kabel passen nur in der vorgesehenen Weise. Der Verpackung lagen zwar auch weitere Kabel für VW bei, diese sind aber auch bereits als solche gekennzeichnet und passen außerdem logischerweise sowieso nicht. Also nicht verwirren lassen.
2. Dem Gerät liegt eine relativ kurze Bedienungsanleitung in mehreren Sprachen bei. Für die Grundbedienung (und hier und dort auch etwas mehr) reicht diese jedoch aus.
3. Für die Rückfahrkamera (muss extra beschafft werden, gehört nicht zum Lieferumfang) liegt ein eigenes Anschlusskabel bei, das mit einem gelben Videostecker (Cinch-Stecker) versehen ist.  
Hinweis zum Kameraeinbau:  
Die Rückfahrkamera erhält ihre Betriebsspannung durch den Anschluss an eine der Rückfahrleuchten im Kofferraumbereich. Das Videokabel der Kamera wird nach vorne zum Autoradio verlegt und dort an den entsprechenden gelben Cinch-Stecker angeschlossen. Mehr ist nicht erforderlich.  
Beim Einlegen des Rückwärtsganges erhält die Kamera Strom und liefert das Videosignal zum Radio.  
*Beim Anschluss auf die Verwendung des richtigen Cinch-Steckers achten. In der folgenden Bebilderung wurde das falsche Kabel verbunden und daher das rote X an dem Kabel und der Hinweis durch gelbe Linien auf das richtige Verbindungskabel.*
4. Das Radio ist offenbar grundsätzlich für die Verbindung mit Android-Handys entwickelt worden. Inwieweit iPhones von Apple vollständig kompatibel sind, kann hier nicht abschließend gesagt werden. Im Internet fanden sich unterschiedliche Angaben.  
In meinem Fall – iPhone 11 Pro – war hinsichtlich **Navigation** keine Verbindung herstellbar. Um die enthaltene Navigation zu benutzen, ist aber eine Verbindung mit dem Handy in dem Bereich erforderlich. Offenbar zumindest, um die Navigation einzurichten.  
Die Nutzung des Radios als **Freisprecheinrichtung** funktionierte auch nur sehr eingeschränkt.
  - Erste Verbindung funktioniert, später aber Probleme beim automatischen Verbindungsaufbau.
  - Es wurden nicht alle Kontakte geladen. Bei einem iPhone 100, beim anderen 40 Kontakte. Dies war jeweils weniger als die Hälfte der Kontakte in den jeweiligen iPhones.
  - Die Grundlautstärke ist zu gering und lässt sich nicht dauerhaft lauter einstellen. Dadurch muss bei einem Anruf die Lautstärke erheblich nach oben geregelt werden und später wieder zurück.
  - Problemlos funktioniert hingegen die Verwendung des iPhones als Gerät für die Audio-Wiedergabe.

5. Musik lässt sich unproblematisch auf einer Micro-SD Karte speichern. Die Ordner und Songs sind dann entsprechend geordnet über das Touch-Menü abrufbar.
6. Insgesamt ist die Bedienung über das Touch-Menü einfach und intuitiv. Bei meinem Gerät war anfangs Spanisch als Sprache eingestellt, aber auch damit habe ich durch Scrollen des Einstellungsmenüs weiter nach unten, die richtige Spracheinstellung gefunden. Datum und Zeit werden durch das Gerät automatisch erfasst und eingestellt. Im Einstellungsmenü finden sich diverse Einstellungsmöglichkeiten, hierbei seien nur 3 spezielle genannt:
  - Deaktivierung der Mute-Funktion, sobald die Rückfahrkamera aktiv ist.
  - Umfangreiche Equalizer-Einstellungen.
  - Aktivierung der Möglichkeit, Video-Dateien auch während der Fahrt abspielen zu lassen. *(Beifahrer vorne und hinten dürfen ja sehen, nur eben darf sich der Fahrer nicht ablenken lassen.)*

Selbst mit den genannten Einschränkungen/fehlenden Funktionsumfängen mit meinem iPhone, halte ich das Gerät für den Preis dennoch für eine brauchbare Anschaffung und einen guten Ersatz für das einfache Originalradio. Auch erheblich günstiger als andere Komplettvarianten (ab 700,- € aufwärts).

Als Freisprecheinrichtung nutze ich nun ein anderes, separates und recht kleines Bluetooth-Gerät und für die Navigation wird auf dem iPhone Google Maps verwendet. Das iPhone wird dabei vor das große Opel-Display auf dem Armaturenbrett (Mitte) gestellt und falls eine Stromversorgung erforderlich ist, kann diese einfach über den USB-Anschluss des Radios, den ich in das Handschuhfach gelegt habe (siehe Bilder), hergestellt werden. Eine kostenfreie und nahezu immer aktuelle Navigation mit aktuellen Verkehrshinweisen. *(Bei einem meiner älteren Fahrzeuge verwende ich diese Art der Navigation schon länger anstelle des veralteten originalen Bildschirm-Navis.)*

### Hier nun ein paar Bilder zum Einbau und Anschluss des Radios im Opel Corsa D, Baujahr 2007.



Originalradio wurde entfernt.

Es bleiben nur 2 Stecker übrig:

- Hauptanschlussstecker Opel
- Antennenstecker

Der Opel-Einbaurahmen (Metall) ist auf diesem Bild entnommen. Er ist nach unten hin offen und kann auch nach dem Herstellen der Anschlüsse später wieder in den Einbauschacht eingesetzt werden, bevor das neue Radio eingeschoben wird.

Beim Einsetzen ist es sehr wichtig darauf zu achten, dass die Kabelbäume und Stecker weit nach hinten und unten weisen, damit das vollständige Einschieben des Radios möglich ist. Macht das Einschieben an den Rändern Probleme (zu eng), ggf. mit einem kleinen Schraubendreher hebeln. Das Radio passt auf jeden Fall in den originalen Einbaurahmen.



Das Handschuhfach muss demontiert werden. Hierzu sind 4 Schrauben (Torx 20) zu lösen. Die Aufnahme der unteren Schrauben sind hier gekennzeichnet.

Hinter dem Handschuhfach werden die Kabel für die GPS-Antenne nach oben und die Zuführung des USB-Kabels in das Handschuhfach verlegt.

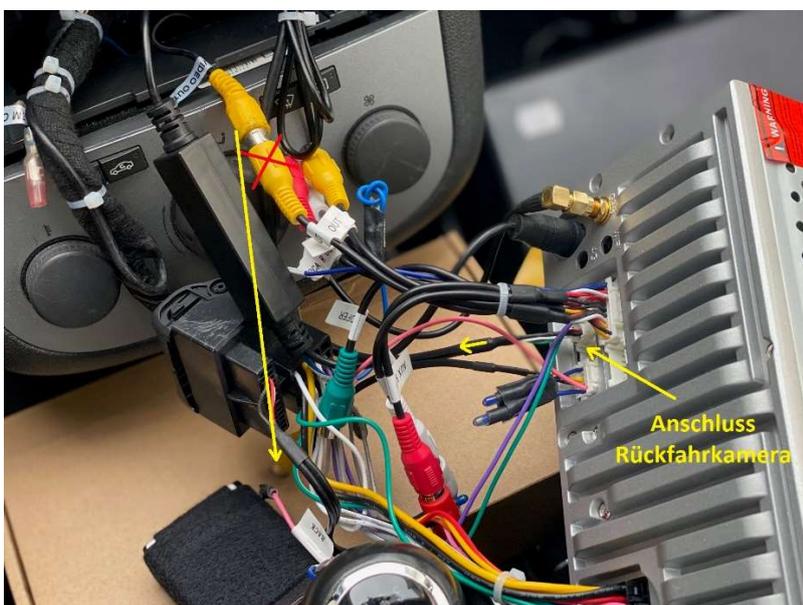
Um das Handschuhfach kpl. zu entnehmen, muss der Stecker der Handschuhfachbeleuchtung gelöst werden.



Das Kabel der GPS-Antenne wird im rechten Eck des Armaturenbrettes nach unten geführt. Die Arbeit ist ein wenig fummelig, es geht aber sogar ohne Hilfsmittel mit ein wenig Geduld und Geschick.

Dann das Kabel hinter dem Handschuhfach zum Radioschacht verlegen. Möglichst mit ein paar Kabelbindern befestigen.

Die Antenne selbst dann mit der bereits unter der Antenne befindlichen Klebefläche in der Ecke des Armaturenbrettes befestigen.



Hier sind alle Kabel angeschlossen. Eigentlich kann man nichts falsch machen.

*Ich habe hier lediglich das Videokabel für die Rückfahrkamera am falschen Stecker angeschlossen. Daher das rote X, wie oben schon erläutert. Das richtige Kabel und der richtige gelbe Stecker (nur ganz blass unter der Pfeilspitze zu sehen), wurden durch die gelben Markierungen kenntlich gemacht.*

Um Geräusche durch Vibrationen zu vermeiden, empfiehlt es sich ggf., die fahrzeugspezifische Decoder-Box aus Kunststoff z. B. mit einem Klebefilz zu ummanteln.

Alle übrigen Kabel (z. B. Subwoofer und die ohne Stecker) werden nicht belegt.



In das Handschuhfach muss von hinten ein Loch für die Durchführung des USB-Kabels gebohrt werden. Dann das Kabel von innen nach außen und zum Radioschacht führen. Evtl. mit Kabelbindern leicht fixieren.

Die USB-Kupplung im Handschuhfach kann dann mit doppelseitigem Klebeband oder besser noch mit einem kleine selbst geformten Kunststoff- oder Metallbügel mit Verschraubung im Handschuhfach befestigt werden.



Hier ist das Handschuhfach wieder eingebaut.

Die Kupplung ist nur mit doppelseitigem Klebeband befestigt. Die oben angesprochene zusätzliche Befestigung mit einem verschraubten Bügel empfiehlt sich jedoch, da sich die USB-Kupplung, insbesondere beim Herausziehen eines USB-Steckers, sehr schnell wieder vom doppelseitigen Klebeband löst.

Nun sind nur noch die Einstellungen am Radio erforderlich.

Es empfiehlt sich jedoch beim gesamten Einbau, entweder die Batterie des Fahrzeugs abzuklemmen, oder die Fahrzeugbatterie mit einer externen Ladeversorgung zu versehen. Ansonsten könnte während der Arbeiten die Batteriespannung zu weit absinken und ein Starten des Fahrzeugs ist dann nur nach Ladung der Batterie oder mit Starthilfe möglich.

Viel Erfolg ... und trotz der Einschränkungen, die ich beim iPhone habe, bin ich – insbesondere bei dem gebotenen Preis – mit diesem Gerät in unserem Zweitwagen vollauf zufrieden. Die Qualität des Gerätes und die Haptik macht einen sehr guten Eindruck.